

18. Dezember 2019

Presseinformation

Die Macht der Daten

Wie neue Technologien die Logistik verändern

Neue Technologien verändern Produktion, Handel und besonders stark auch die Logistik. Hier sind künstliche Intelligenz, selbstlernende Maschinen und Roboter, die Menschen unterstützen, keine Zukunftsvision mehr. Einblicke in praktische Anwendungen des Wirtschaftsbereichs Logistik gaben Experten auf dem Deutschen Logistik-Kongress 2019, der vom 23. bis 25. Oktober in Berlin stattfand.

In den Fachvorträgen des diesjährigen Deutschen Logistik-Kongresses wurde deutlich: Digitalisierung ist überall. Industrie 4.0 ist längst zum geflügelten Wort geworden. Und auch die Logistik formiert sich aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung zu einer Logistik 4.0. „Ich habe den starken Glauben daran, dass die Logistik in Zukunft eine High-Tech-Branche ist“, bestätigt Marco Prüglmeier von der BMW Group diese Entwicklung. Die Experten auf dem Deutschen Logistik-Kongress sind sich einig: Die künftige Logistik ist transparent, autonom, vernetzt und kollaborativ. Besonders im Bereich der Künstlichen Intelligenz ist Deutschlands drittgrößter Wirtschaftsbereich bereits gut aufgestellt: So ist der Einsatz autonomer Transporter innerhalb des Lagers, aber auch outdoor bereits möglich. Sogenannte Pick-Roboter sind in der Lage, automatisiert Kartons aus Regalen zu nehmen oder dort abzulegen. Und Maschinen lernen von ihren menschlichen Kollegen. „In zehn Jahren werden wir in der Lage sein, die Supply Chain komplett autonom steuern zu lassen“, ist Frank Vorrath, Chief Supply Chain Officer des Beratungsunternehmens Gartner, überzeugt. Der Vorteil von Künstlicher Intelligenz liegt für die Experten auf der Hand: Mit ihrer Hilfe lassen sich Margen optimieren und die steigende Komplexität der Prozesse bewältigen. Digitale Lösungen ermöglichen es auch, dem Fachkräftemangel sinnvoll zu begegnen.

Hochwertige Daten sind die Basis

All diese Technologie, die sowohl in Produktion und Handel als auch in der Logistik keine Science-Fiction-Szenarien mehr sind, haben eines gemeinsam: Sie generieren und verwenden Daten. „Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts“, fasst Stefana Karevska vom Wirtschaftsprüfungunternehmen Ernst & Young die Bedeutung der Informationseinheiten zusammen. Besonders für die Lieferkette sind gesammelte Informationen essentiell, denn: „Die Supply Chain ist massiv datengetrieben“, so Holger Klug vom Soft- und Hardwarehersteller Oracle.

„Daten sind eine Form von Wissen und Wissen ist eine Form von Macht“, postuliert Bernd von Rosenberger vom Sensorhersteller Sick. Doch damit Daten zur Macht werden, müssen sie nicht nur gesammelt, sondern aus ihnen ein Mehrwert generiert werden. „Wir müssen Daten umwandeln können in Handlungen“, darin sieht Dr. Moritz Tenorth vom Robotik-Start-up Magazino die Herausforderung. Denn Künstliche Intelligenzen lernen aus qualitativ hochwertigen Daten. So wandeln sie beispielsweise automatisierte Prozesse, die nur reagieren, in Kombination mit Hintergrundwissen, Bildern oder Kartenmaterial zu autonomen Prozessen um. Indem sie Muster erkennen, können sie quasi in die Zukunft schauen. „Es muss sich eine Entwicklung von ‚Daten erhalten‘ über ‚von Daten lernen‘ bis hin zu ‚auf Basis von Daten entscheiden‘ vollziehen“, fasst Robert Ziegler, CEO des Transportdienstleister Waberer's, den Stand der Dinge zusammen. Nur so tragen Daten zur Prozessoptimierung bei und werden zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil.

Voraussetzung für den reibungslosen Datenaustausch ist eine entsprechende Infrastruktur. Laut Prof. Thomas Magedanz vom Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme ist der neue Mobilfunkstandard 5G dringend erforderlich. Aktuell sei lediglich ein lokaler 5G-Netzaufbau möglich. Große Reichweiten könne die Datenübertragung per 5G allerdings noch nicht garantieren. Bis zu einer flächendeckenden Versorgung werden, so der Wissenschaftler, noch zehn Jahre vergehen. Hier sehen die Experten auf dem Deutschen Logistik-Kongress auch die Politik in der Pflicht, den Netzausbau zu beschleunigen. Denn Magedanz ist überzeugt: „Der neue Mobilfunkstandard 5G wird diese Welt verändern.“

Ein Video zum Thema mit Experten-Statements von Jana Koehler, DFKI und Eike Wibrow, Still, finden Sie auf unserem Youtube-Kanal unter <https://www.youtube.com/watch?v=zZeGEfFzwTw>

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Ulrike Grünrock-Kern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, BVL

Tel.: 0421 / 173 84 21, Mail: gruenrock-kern@bvl.de

Anna Ewald, Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH,

Tel.: 069 / 489 812 90, Mail: anna.ewald@mainblick.com

Die 1978 gegründete Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V. ist eine gemeinnützige, neutrale und überwiegend ehrenamtliche Organisation. Als Plattform für Manager der Logistik in Industrie, Handel und Dienstleistung, für Wissenschaftler und Studierende bildet sie mit heute rund 11.300 Mitgliedern eine Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und ist Podium für den nationalen und internationalen Gedankenaustausch zwischen Führungskräften aus Logistik und Supply Chain Management.